



- 1 | Vorwort
- 2 | Alpha für ALLE
- 2 | Mission Indien
- 4 | Brief von Eternal Word Ministries
- 5 | Gott segnet
- 6 | Fest in Israel - Purim
- 7 | Jugendbeitrag
- 8 | Gebetsanliegen / Geburtstage

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Es ist so wunderbar und so eine große Freude, dass mein Vater im Himmel so barmherzig mit mir ist. Egal, ob ich gut drauf bin oder nicht, egal wie ich mich auch verhalte, Gott ist mitfühlend, gütig und milde zu mir. Wenn ich mir auch selbst nicht vergeben kann, Gott ist immer gnädig und vergibt mir. Diese Tatsache ist so wohltuend für meine Seele, ich kann aufatmen und mich in dieser Liebe und Freiheit Gottes entwickeln. Vater bei dir bin ich zu Hause, Vater bei dir fühle ich mich wohl!

Jesus empfiehlt uns nun, dass auch wir zu unseren Mitmenschen so barmherzig sein sollen. Wie geht es mir, wenn mich jemand beleidigt oder verletzt hat? Welche Gefühle habe

ich, wenn jemand etwas aus der Bibel weitergeben, mit dem ich überhaupt nicht einverstanden bin? Wie regiere ich, wenn jemand ohne Maske oder mit Maske unterwegs ist? Wie geht es mir, wenn sich jemand impfen lässt oder wenn jemand die Impfung verweigert? Das sind nur einige Beispiele bei denen meine Barmherzigkeit aktuell geprüft wird.

Aber gerade in diesen Situationen meiner mangelnden Barmherzigkeit bin ich so dankbar, dass Gott auch da wieder barmherzig mit mir ist. Und gerade durch seine Barmherzigkeit macht der Heilige Geist mein unbarmherziges Herz wieder ein Stück barmherziger, d.h. "beim armen Herzen" des Anderen zu sein.

Gerade jetzt in dieser spannungsgeladenen Zeit ist diese Jahreslosung, ist dieser Ruf Jesu so wichtig, wie noch nie: *Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!* Dank der empfangenen Barmherzigkeit Gottes können wir Christen gerade jetzt eine tatsächliche

Alternative sein. Dabei sollten wir in erster Linie in der Gemeinde mit gutem Beispiel voran gehen. Denn auch in einer Gemeinde gibt es immer wieder unterschiedliche Spannungen, von denen sich die meisten mit dieser Empfehlung Jesu lösen lassen: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Franz
Tauber



„Alpha für ALLE“

**Größter Online-Glaubenskurs:
Fragen nach Gott, Glaube und dem Sinn des
Lebens gemeinsam online erforschen**

Unter dem Namen „Alpha für Alle“ startet am 25. Februar der größte Glaubenskurs im deutschsprachigen Raum im Online-Format. Teilnehmer können alle Interessierten, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Mitveranstalter ist auch die Christen-Gemeinde in Gallneukirchen.

Was ist der Sinn des Lebens? Warum gibt es Leid in der Welt? Gibt es einen Gott? Für Menschen, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzen, bietet die christliche Organisation Alpha in Zusammenarbeit mit 130 verschiedenen Kirchengemeinden, unter anderem der Christen-Gemeinde in Gallneukirchen, den bekannten Alpha-Kurs im Online-Format an.

Zur kostenlosen Teilnahme sind alle eingeladen, die sich mit Fragen zum Leben, Sinn, Spiritualität, dem christlichen Glauben und Ähnlichem auseinandersetzen möchten. Vorkenntnisse oder Zugehörigkeit zu einer Kirche sind nicht nötig.

Die Treffen finden online per Videokonferenz statt, also ohne nötige Anfahrt, ohne Stress, ohne Maske. Ein Treffen besteht im

Wesentlichen aus drei Elementen:

- Dem gemeinsamen Start mit interaktiven Elementen, um miteinander in Kontakt zu kommen
- Einem Video, das ein Thema des christlichen Glaubens behandelt und Impulse sowie Personen aus der ganzen Welt vorstellt.
- Gesprächsgruppen, in denen gefragt, diskutiert oder geschwiegen werden kann. Es besteht kein Zwang, die Atmosphäre ist offen, locker und respektvoll.

Interessierte können sich im Internet unter www.alpha-fuer-alle.org informieren sowie unverbindlich und kostenlos anmelden. Alpha ist weltweit der am meisten verbreitete christliche Glaubenskurs. Jährlich finden im deutschen Sprachraum ca. 1000 dieser Kurse statt.

Das erste Treffen findet am 25. Februar um 20 Uhr statt und wird bewusst Schnuppercharakter haben. Eine Anmeldung ist noch bis spätestens 10.3.2021 möglich, und auch unbedingt für die Teilnahme erforderlich.

Mission in Indien

**...BEI IHM GILT ALLEIN DER GLAUBE, DER
SICH IN TATEN DER LIEBE ZEIGT (Galater 5,6)**

Vor kurzer Zeit besuchte uns Edith mit Familie Natalie und Vaskar Lama aus Indien. Meinen Erstkontakt zu dieser Familie hatte ich im Rahmen eines Gemeindestammtisches im Gasthaus Plank vor ein paar Jahren. Mich hat die Missionsarbeit, die sie damals vorstellten, sehr bewegt.

Derzeit ist die Familie auf Heimaturlaub, weil ihr drittes Kind Ariella hier in Österreich am 29. Jänner geboren wurde.

Sie leben zur Zeit bei einer christlichen Bauernfamilie im oberen Mühlviertel. Sobald es ihnen möglich ist, werden sie nach Indien zurückreisen.

Andrea Stögmüller



Ich, Edith, kenne Natalie schon sehr lange. Sie besuchte mit ihrer Mama ihren Hauskreis in Walding. Dadurch konnte ich ihren Lebensweg aus sehr persönlicher Perspektive verfolgen.

Das Interesse an Natalies Lebensumständen ließ mich vor einiger Zeit nach Indien reisen, in dieses Bergdorf am Fuße des Himalaya, wo sie ihre erste Gemeinde gegründet hatten. Ich war überwältigt von der Armut der Menschen.



Trotz allem war da eine so besondere Atmosphäre, speziell in der Gemeinde, wo ich sehr an die Bibelstelle in Apostelgeschichte 2; 42-47 erinnert wurde. Viele Kinder kamen und gingen täglich bei den Lamas ein und aus.

Natalie, die vom Beruf Kindergartenpädagogin und Sozialarbeiterin ist, schenkte ihnen viel Liebe und Aufmerksamkeit, und die Familie Lama finanzierte oft aus ihren eigenen Mitteln das Schulgeld, weil es einem Großteil der Bevölkerung nicht möglich ist, dieses zu bezahlen. Bildung ist das größte Gut, das man den Kindern dort mitgeben kann!

Der Sonntagsgottesdienst war immer geprägt von einer großen Schar Kinder.

Kurz vor meinem Besuch entstand eine zweite Gemeinde, weit abseits der Zivilisation.



Die Häuser sind nur zu Fuß erreichbar. Während meiner Anwesenheit starb ein Mann, der sich kurz vorher für ein Leben mit Jesus entschieden hatte.

Seine Familie ging schon länger mit dem Herrn und so wurde der Wunsch nach einer christlichen Abschiedszeremonie geäußert.

Diese Zeremonie dauert in Indien 3 Tage. Menschen aus der umliegenden Gegend kamen, brachten Essen mit, sie kochten zusammen und tauschten Erinnerungen aus.

Vaskar und die anderen Ältesten der Gemeinde gestalteten Lobpreis, Gebetszeiten und Predigten - und die buddhistischen Nachbarn nahmen teil.

Levi, der Sohn der Lamas war gerade ein halbes Jahr alt. Sie nahmen all die Strapazen auf sich.... und Gott sieht das Herz. Er fügt hinzu.

Nachdem sich immer mehr Möglichkeiten auftaten, wurde mit „am Puls“, die Missionsgesellschaft der FCG, bei der die Lamas angestellt sind, vereinbart, dass sie einen eigenständigen Verein gründen können, um noch viel spontaner den unzählbaren Bedürfnissen zu begegnen. Dieser Verein wurde vor ca. 2 Monaten gegründet.

Ein für mich sehr prägendes Zeugnis möchte ich noch zum Abschluss mit euch teilen:

Die Gründer eines christlichen Krankenhauses in Siliguri (diese Stadt findet ihr auf der Landkarte an der nepalesischen Grenze) begannen für übernatürliche Versorgung zu beten.



Vaskar kam mit ihnen in Kontakt. Sie benötigten unbedingt ein Ultraschallgerät, da sie mit den Patienten immer 30 km zum nächsten Krankenhaus fahren mussten. Dieses Gerät kostet in Indien 16 000 Euro.



Wir nahmen vor ca. 4 Wochen an einer Zoomkonferenz teil, bei der uns der Leiter des Krankenhauses über viele Details aufklärte. Vorerst berichtete Johnny, der Leiter, dass ihre größte Vision sei: Menschen mit Jesus in Kontakt zu bringen.



Mich persönlich faszinierte auch der Weitblick und die Weisheit, die bei Vertragsverhandlungen ans Licht kamen.

Ein Beispiel: Jede medizinische Handlung muss in Indien sofort bezahlt werden, und so wird gerade die prozentuelle Beteiligung für den Verein „Lead Asia“ mit Hilfe eines Anwaltes festgelegt.

Diese Finanzen sollen dann zur medizinischen Versorgung armer Menschen, medizinischen Camps in abgelegenen Dörfern und zur Aus-



bildung in der angeschlossenen Krankenpflegeschule zur Verfügung gestellt werden.

In Einheit begannen wir um Versorgung zu beten! Und stellt euch vor: Gott berührt Herzen! - Vor 2 Wochen war das Geld da!

Es gibt noch so viele Nöte in Indien, wie auch in vielen Ländern der Welt, vielleicht nicht von derselben Art, aber genauso dringlich!

Es ist ein großes Vorrecht beten zu dürfen, Gottes Wirken zu erleben und in seiner Liebe verbunden, die Welt zu erreichen.

Edith El Qari

Brief vom Missionswerk Eternal Word Ministries

Liebe Christen-Gemeinde in Gallneukirchen!

Was für ein Jahr liegt hinter uns! Ein Jahr, das geprägt war von einem Virus, von auf und ab, von Lockdown und Re-Start. Wahrlich kein leichtes Jahr. Und dennoch.... Ein Jahr, in dem wir dank Ihrer Hilfe viel erreichen konnten unter den Ärmsten der Armen.

Vor allen Dingen haben wir in diesem Jahr Lebensmittel verteilt. Ob im Lepra Camp oder am Hanna Schulgebäude, in dem Dorf Sipcot an Ostern oder unter den Pastorenfamilien aus der Gegend, in Durugam oder im Zigeunerdorf, ob in Nepal oder im vom Wirbelsturm Gaja hart getroffenen Dorf Kamaraj Nagar. Unsere Lebensmittel waren oftmals dringend benötigte Hilfe zum Überleben und der Dank der Menschen war überwältigend. Bei jeder Lebensmittelverteilung hatten wir Gelegenheit, von unserem Gott und Retter Jesus Christus zu erzählen und so die Liebe Christi ganz praktisch erfahrbar zu machen.

Pastor John Rajiah war zu Beginn des ersten Lockdowns gerade in Indien und er durfte wochenlang das Land nicht verlassen, um zu seiner Familie zurückzukehren. Im Nachhinein war das eine Führung, denn so konnte er die Lebensmittelverteilungen viel besser koordinieren, als von Frankreich aus.

Wir konnten im Jahr 2020 trotz des Lockdown 24 Brunnen bohren und so 24 Dörfer mit fri-

Help Pastors caught up in the coronavirus and lockdown situation in India.



We cannot close our eyes and block our ears to the call of the poorest. We thank you for your love and compassion.

ETERNAL WORD MINISTRIES

Wir möchten allen, die uns dieses Jahr so überaus großzügig unterstützt haben, unser Dankeschön aussprechen. Ein Dankeschön, das von Herzen kommt, ein Dankeschön für Ihre bedingungslose Treue, dass wir auch in dieser schwierigen Situation auf Sie zählen durften. Ohne Sie hätten wir nichts ausrichten können. Wir sind so sehr dankbar über so viele treue Freunde, die uns in schwierigen Umständen nicht allein gelassen haben, sondern ihr Herz und ihre Hände geöffnet haben für die Not ihrer Mitmenschen. Gott wird Sie dafür reich belohnen. Auch freuen wir uns, dass wir unsere Verwaltungskosten gering halten konnten und mehr als 98% ihrer Spenden direkt an die Menschen in Indien und Nepal weitergeben konnten. Auch in diesem Jahr werden wir uns mit ganzer Kraft einsetzen für die Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Danke, dass Sie das möglich machen.

Gott segne Sie reich! Ihr

Hans Gnann
(1. Vorstand)

Pastor John Rajiah,
(2. Vorstand)

schem Trinkwasser versorgen. Die Bewohner von weiteren 24 Dörfern haben nun Zugang zu sauberem Wasser und müssen nicht mehr viele Kilometer zu Fuß zurücklegen, um an Wasser zu kommen. Die Dorfbewohner sind den Spendern immens dankbar.

Was GOTT segnet, ist für immer gesegnet!

Bileam soll Israel verfluchen, aber er muss es segnen. (4.Mose 22, Luther)

Balak, der König der Moabiter, bat Bileam, das Volk Israel zu verfluchen.

„Gott aber sprach zu Bileam: Geh nicht mit ihnen, verfluche das Volk auch nicht; denn es ist gesegnet.“ (4.Mose22,12 Luther)

Aber Balak gab nicht nach. Er drängte Bileam weiter!

„Und der Herr begegnete Bileam und gab ihm das Wort in seinen Mund und sprach: Geh zurück zu Balak und sprich so! (...) Und Bileam hob an mit seinem Spruch und sprach: Steh auf, Balak, und höre! Nimm zu Ohren, was ich

sage, du Sohn Zippors!

GOTT IST NICHT EIN MENSCH, DASS ER LÜGE, NOCH EIN MENSCHENKIND, DASS IHN ETWAS GEREUE. SOLLTE ER ETWAS SAGEN UND NICHT TUN? SOLLTE ER ETWAS REDEN UND NICHT HALTEN?

Siehe, zu SEGNET ist mir befohlen; er hat GEGEGNET, und ich kann es nicht wenden.

Man sieht kein Unheil in Jakob und kein Verderben in Israel. DER HERR, SEIN GOTT, ist bei ihm, und es jauchzt dem König zu.“ (4.Mose 23,16-21 Luther)

Israel, Friede sei dir!

Maria Halmdienst

Feste in Israel - Purim

Ende Februar wird von den Juden das PURIM-Fest gefeiert.

Purim bedeutet „Lose“ und bezieht sich auf das Los, das Haman (ein Feind der Juden) warf, um den Tag für die Ausrottung des jüdischen Volkes festzulegen. Durch das Eintreten von Königin Ester wurde das jüdische Volk vor der Vernichtung gerettet - nachzulesen in der Bibel im Buch Ester.

Es ist ein fröhliches Fest, bei dem man gemeinsam isst und sich die Menschen auch verkleiden. In der Synagoge wird aus dem Buch Ester vorgelesen und jedes Mal, wenn der Name Haman erwähnt wird, wird laut „buuh“ gerufen, mit den Füßen gestampft und mit Ratschen geklappt. Und bei der Nennung des Namens Mordechai (der Ester zum König gesandt hat, um für das Volk einzutreten) wird gejubelt. Als Süßigkeit gibt es „Hamantaschen“. Es ist auch Brauch, an die Armen zu spenden, so wie es in Ester 9,22 steht.

Das Buch Ester ist auch für uns zur Ermutigung geschrieben. Gott bezieht Menschen in sein Handeln ein. Nach Gebet und Fasten



konnte Ester in fester Zuversicht handeln. Gott schenkte ihr Weisheit, Mut und Kraft. Gott ist derselbe und handelt heute nicht anders. Ich ermutige dich, die ganze Geschichte im Buch Ester zu lesen.

Bis in die heutige Zeit hinein will der Feind das jüdische Volk auslöschen. Aber Gott selber beschützt sein auserwähltes Volk. Gott spricht in Jeremia 31, 10 (Elberfelder):

„Hört das Wort des HERRN, ihr Nationen und meldet es auf den fernen Inseln und sagt: Der Israel zerstreut hat, wird es wieder sammeln und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde.“

Christine Klinger

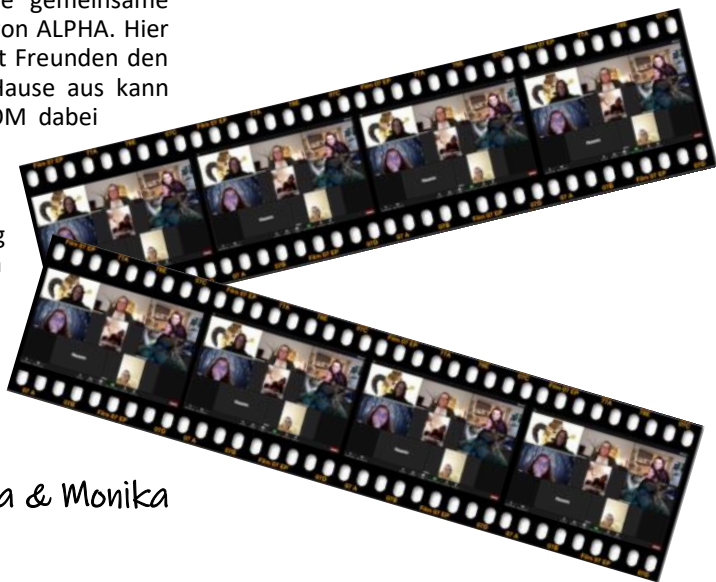


Gemeinsame Reise der RAUMschiff-Jugend

Ende Februar starten wir die gemeinsame Reise mit der „young series“ von ALPHA. Hier stellen wir uns gemeinsam mit Freunden den Fragen des Lebens. Von zu Hause aus kann jeder ganz bequem über ZOOM dabei sein, und mit anderen jungen Menschen in Kontakt kommen. Diese „young series“ Kurzvideos machen richtig Spaß, und schaffen Raum, um ganz einfach und unkompliziert über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.

Wer noch nicht dabei ist, komm dazu, wir freuen uns!

Silvia & Monika



? Warum ist die
Zitrone gelb,
oder gibt es
noch mehr im
Leben als nur
Alltag?



young
series by Alpha

Gebetsanliegen

- Dass wir als Gemeinde eins sind in einem Sinn und in einer Meinung
- Dass wir nicht nachlassen aufeinander zu achten und füreinander zu beten
- Für die Kranken in der Gemeinde, das der Herr sie vollständig heilt
- Dass wir uns nicht davon abhalten lassen, Gottes Frohe Botschaft weiter zu geben

Wenn du ein wichtiges Gebetsanliegen hast, melde dich bei jemandem in der Gemeinde oder rufe einfach eine gläubige Person deines Vertrauens an.

„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken, wenngleich das Meer wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen“

(Ps 64,2-4 Lutherbibel)

„Du erhörst Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir.“

(Ps 65,3 Lutherbibel)

Danke ...

- Dass wir wieder Gottesdienst feiern dürfen
- Dass wir eine neue fixe Kontaktperson zur Stadtgemeinde haben
- Für unsere Jugend, ihre Kreativität und ihren Dienst in der Gemeinde
- Für den treuen Dienst unserer Ältesten, Leiter und Mitarbeiter

Bibelzitate mit freundlicher Genehmigung der Verlage:

- Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Gute Nachricht Bibel, rev. Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Hoffnung für alle® Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis
- Rev. Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten
- Version NGÜ 2011, © Genfer Bibelgesellschaft

Geburtstage März

Klara Schmid	03.03.
Christian Schicker	05.03.
Jonathan Parzer	08.03.
Hanna Tröbinger	08.03.
Melia Mann	22.03.
Andrea Haslinger	24.03.
Hildegard Rafetseder	25.03.
Bernhard Parzer	27.03.
Monika Schwetz	28.03.
Emil Schwaiger	29.03.
Stephan Tauber	29.03.
Lea Stögmüller	31.03.

Wir wünschen Euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.“

(Röm. 15,13 Lutherbibel)

Kontakt:

Web: www.christen-gallneukirchen.at
E-mail: info@christen-gallneukirchen.at

Gemeindeleitung:

- Franz Tauber (07235 62160)
- Martin Doblhammer (0664 5115989)

Bankverbindung:

„Christen-Gemeinde in Gallneukirchen“
IBAN: AT32 3411 1000 0006 3545
BIC: RZOOAT2L111

Impressum:

Hilfsverein zur Erhaltung und Förderung der Christen - Gemeinde in Gallneukirchen
Postanschrift: Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
ZVR-Zahl: 224718319